

Darmstädter Residenzfestspiele 2007

~ Impressionen ~

Außergewöhnliches an ungewöhnlichen Orten

Hier finden Sie Presseberichte zu unseren Konzerten der Darmstädter Residenzfestspiele 2007

<p>Fr, 13. Juli 20.30 Uhr Johanneskirche Darmstadt</p>	<p>Musikalische Impressionen aus Barock und Klassik: Mathias Schmutzler (Trompete), Holger Gehring (Continuo, Orgel), Cappella Musica Dresden Leitung: Helmut Branny</p> <p>Pressestimmen: <i>"Die Cappella Musica Dresden spielt die Serenade überaus frisch und lebendig. Der Leiter der Cappella, Helmut Branny ... und Andreas Priebst ... lieferten einen impulsreichen Bass, Das ganze Ensemble, das aus Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle Dresden besteht, ließ die Zuhörer spüren, wie vital das zu Mozarts Zeit in Mannheim aufkommende Crescendo eines Orchesters gewirkt haben muss.</i> <i>... Die besonders schönen Seiten des Werks unterstrich Susanne Branny, die ihre Violine regelrecht singen ließ.</i> <i>Solistisch brillierten an diesem Abend die beiden Trompeter Mathias Schmutzler und Volker Stegmann, deren, deren festlich-fröhlicher Trompetenklang in Kompositionen von Johann Melchior Molter und Ferdinando Antonio Lazzari eine würdige Vorpremiere zu den am Samstag offiziell eröffneten Residenzfestspielen bot.</i> <i>... Die Zuhörer ... zeigten ihre Freude stehend und mit Bravorufen, worauf Orchester und Trompeter zu zwei glänzenden Zugaben ausholten."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 16. Juli 2007</p>
<p>Sa, 14. Juli 20.30 Uhr Hofgut Oberfeld</p>	<p>Eröffnungskonzert Operettengala zum 125. Geburtstag von Emmerich Kálmán: "Tanzen möchte' ich" BiniLee (Sopran), Alexandru Badea (Tenor), Thüringen Philharmonie, Konzertchor Darmstadt, Leitung: Hermann Breuer</p> <p>Pressestimmen: <i>"... dass auch wuchtige Werke ausgesprochen fröhlich daherkommen können. Natürlich lag das ebenso an den Solisten. Die Sopranistin Claudia Grundmann ist einigen Darmstädtern von ihren Auftritten in Kranichstein bekannt. Am Samstagabend ließ sie sich als Gräfin Mariza in „Lustige Zigeunerweisen“ vom Konzertchor Darmstadt begleiten und gewann als Sylva aus der „Csárdásfürstin</i></p>

	<p><i>die Herzen des Publikums. Der Konzertchor Darmstadt war an diesem Abend Teil zahlreicher Orchester-Arrangements.... Die Residenzfestspiele zogen ... in das Hofgut Oberfeld an der Erbacher Straße, wo früher die Großherzogliche Meierei untergebracht war.</i></p> <p>...</p> <p><i>Rund neunhundert Menschen sind gekommen. Viele von ihnen summen selig die meisten Melodien mit. Ihnen gefallen die Kapriolen des schauspielerisch begabten Tenors Erik Biegel ebenso wie die Arien von Alexander Badea.</i></p> <p>...</p> <p><i>Als die Thüringer Philharmonie nach rhythmischem Klatschen als vierte Zugabe schließlich den Radetzky-Marsch anstimmte, war es unbemerkt halb zwölf geworden."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 16. Juli 2007</p>
<p>So, 15. Juli 18.00 Uhr Rosarium, Park Rosenhöhe</p>	<p>Gertrud Gilbert - Frühlingsfahrt Lesung mit Musik zum Eichendorff-Jahr2007-Gertrud Gilbert (Lesung), Yukie Takada (Klavier)</p> <p>Pressestimmen: <i>"... Gilbert, die im Rahmen der Residenzfestspiele angetreten war, um aus Joseph von Eichendorffs Leben und Werk zu erzählen... stimmte die Zuhörer mit einem Vergleich zwischen der Landschaft um die Rosenhöhe und der oberschlesischen Heimat Eichendorffs ein.</i></p> <p>...</p> <p><i>Gertrud Gilbert, die mit ihrer Lesung an den 150. Todestag des Dichters in diesem Jahr erinnern wollte, stellte Abschied und Neuanfang sowie die Sehnsucht Eichendorffs nach der verlorenen Heimat in den Mittelpunkt. Nicht nur sein Leben sei davon geprägt worden, leitmotivisch fänden sich diese Themen auch immer wieder in seinen Gedichten und Romanen.</i> <i>Gilberts bemerkenswert deutlich artikulierter Vortrag hatte in den erzählenden Teilen einen leichten Hang zum Pathos, so wenn die Schauspielerin beschrieb: Eichendorff klammerte sich an den Glauben wie an den schwankenden Mast des Schiffes seines Schicksals.</i></p> <p>...</p> <p><i>Zart deutete Yukie Takada Schumanns Melodie zur „Mondnacht“ an, während sie „Zwielicht“ mit Klängen aus einem „Impromptu“ von Schubert unterlegte. Die Zuhörer dankten Gertrud Gilbert und Yukie Takada mit anhaltendem Beifall für diese bunte Mischung."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 16. Juli 2007</p>
<p>Fr, 20. Juli 20.30 Uhr Hofgut Oberfeld</p>	<p>Tango-Impressionen Sergio Gobi (Gesang) als Vertretung für Monica Rodriguez, Peter Reil (Bandoneon), Jorge Coll (Piano), Gabriel Battaglia (Gitarre), Gustavo Battaglia</p>

	<p>(Gitarre), Juan und Diana Camerlingo (Showtanz)</p> <p>Pressestimmen: <i>"Von wegen „Hau rein – ist Tango.“ Keine Spur von Kraftmeierei, keine rabiaten Ausbrüche sind zu hören und kein süßliches Geschmachte, sondern melodiose Lieder und raffinierte Rhythmuswechsel – Musik, die zum Tanzen verführt. Der Abend auf dem Hof wird dabei zum Gang durch die Tango-Geschichte, eine nostalgische Zeitreise (...) nicht ohne den großen Carlos Gardel, dessen „Mano a Mano“ Gobi mit Verve interpretiert.“</i></p> <p>Darmstädter Echo 23.Juli 2007</p>
<p>Sa, 21. Juli 20.30 Uhr Hofgut Oberfeld</p>	<p>Milord - Tour de Chansons Christine Augustin (Gesang), Thomas Hauschka (Klavier), Süddeutsches Saxophonsextett, Konzertchor Darmstadt Leitung: Wolfgang Seeliger</p> <p>Pressestimmen: <i>"...demonstrierte der Chor, wie ein durchaus eigenständiges Ensemble scheinbar mühelos Teil eines größeren Klangkörpers werden kann....</i></p> <p><i>...so streifte sie den Edith-Piaf-Chansons mutig neue Kleider über. Unabhängig davon bejubelte das Publikum vor allem die unvergessenen Titel „Milord“, „La vie en rose“ und „Je ne regrette rien“.</i></p> <p>Darmstädter Echo 23.Juli 2007</p>
<p>So, 22. Juli 16.00 Uhr Hofgut Oberfeld</p>	<p>Schneewittchen und die sieben Zwerge (Familienmusical) Musikbühne Mannheim</p> <p>Pressestimmen: <i>"Stefan Ehmann und Gerda M. Eiselmaier führen mit Spitzhacke und Bergmannslicht heiter den Zwergenzug an. Ihnen folgen nach Größe gestaffelt fünf Kinderzwerge in bunter Filzkleidung – Kinder von Mitgliedern des Konzertchors Darmstadt. „Außen klein, doch innen sind wir groß“, schmettern die Zwerge selbstbewusst und marschieren im Gleichschritt auf die Bühne.“</i></p> <p>Darmstädter Echo, 24. Juli 2007</p>
<p>Fr, 27. Juli 20.30 Uhr Bessunger Jagdhof</p>	<p>Irish Summer Night Impressions Deirdre Starr (Gesang) & Gráda</p> <p>Pressestimmen: <i>"Sanft streicht der Wind durch die Blätter der Platanen. Wie inszeniert wirkt diese Klangkulisse als Hintergrund für die melancholischen Balladen von Deirdre Starr. Die Sängerin und Pianistin beginnt die „Irish Summer Night Impressions“ bei den</i></p>

	<p><i>Darmstädter Residenzfestspielen eindrucksvoll im passenden Ambiente des Bessunger Jagdhofs. ... Bei diesem traurigen Stück lässt Deirdre Starr ihre Stimme geradezu vibrieren, um im nächsten Moment wieder gefühlvoll ins Mikrofon zu hauchen. Hier wie bei anderen Kompositionen macht ihre klare Stimme die für den irischen Folk-Gesang typischen kunstvollen Sprünge.... Die fünf quirligen Musiker entzünden vom ersten Ton an ein Feuerwerk des Irish Folk. Ob instrumental oder mit der schmeichelnden Stimme von Nicola Joyce gibt das weltweit erfolgreiche Ensemble eine mitreißende Kostprobe seines New-Irish-Folk-Stils...."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 30. Juli 2007</p> <p><i>"Die Sängerin im Vorprogramm begleitet sich selbst auf einem für irische Verhältnisse nicht gerade typischen Instrument, einem Konzertflügel. Darauf tupft sie zart Akkorde, ihr Spiel steht klassischer Kammermusik nahe, und sie singt dazu mit glockenheller Stimme.... Deirdre Starr weiß ihre Lieder mit viel – schwarzem – Humor anzukündigen. Das Publikum lacht, auch die Sonne."</i></p> <p>Frankfurter Rundschau, 30. Juli 2007</p>
<p>So, 29. Juli 20:30 Uhr Hofgut Oberfeld</p>	<p>Gitarren-Impressionen von Klassik bis Flamenco Alexander Schall & Jan Pascal Stieber (Gitarre), Martin Scheffel (Cajon), Martin Geier (Bass)</p> <p>Pressestimmen: <i>"...im ehemaligen Kuhstall des Hofguts Oberfeld, der sich akustisch und atmosphärisch für diesen Zweck ganz hervorragend eignete.... Da gibt es „Spanish Nights“, ein vor guter Laune und Spritzigkeit überbordendes Stück.... Bei so viel Temperament bewiesen die Musiker aber auch, dass sie Gespür für die leisen Töne haben.... Die beiden Gitarristen präsentieren sich ausgezeichnet aufeinander abgestimmt,(...), indem sie sich gegenseitig die Töne zuspielten. Präzise zu zweit gezupfte schnelle Passagen und eine im Zusammenspiel mit Bass und Percussion perfekte Rhythmik rundeten das Bild ab. Die Zuhörer zeigten sich begeistert über diese Musik und ihr Niveau, geizten nicht mit Zwischenapplaus und lang anhaltendem Beifall am Ende des Abends. So wurden sie dafür mit zwei Zugaben belohnt."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 31. Juli 2007</p>

<p>So, 5. August 20.30 Uhr Hofgut Oberfeld</p>	<p>Impressionen für Streichorchester von Mendelssohn bis Nino Rota Cappella Istropolitana</p> <p>Pressestimmen: <i>"...gute Akustik dieses Raumes... Man konnte das begeisternde Musizieren der sechzehn Steicher aus der slowakischen Hauptstadt Bratislava (Pressburg) besonders genau verfolgen... Die Cappella Istropolitana arbeitete vor allem das klangliche Raffinement und den tänzerischen Schwung heraus... Zum Dank für ihren starken Schlussbeifall bekamen die Zuhörer noch einen schmissigen Tango als Zugabe..."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 7. August 2007</p>
<p>Fr, 10. August 20.30 Uhr Mathildenhöhe</p>	<p>Mozart & Friends: Classic meets Cuba Klazz Brothers & Cuba Percussion</p> <p>Pressestimmen: <i>"Die Kurzfassung der Oper „Cosi fan tutte“ für fünf Congas geriet zu einem mehrstimmigen Fest. Elio Rodriguez Luis schlägt nicht einfach seine Congas, er scheint auf ihnen Klavier zu spielen, er lässt leise einzelne Finger auf das Fell niedergehen, er nutzt die Außenkante der Hände für besondere Akzente und zwischendurch auch einmal die flache Hand... Die Stimmung auf der Mathildenhöhe war so gut, dass sich nur wenige Zuhörer von dem überraschenden Platzregen vertreiben ließen.... ...jetzt versammelten sich die Zuschauer vor der Bühne und tanzten.... Mit einem ausgiebigen Zugabenblock bedankten sich die Klazz Brothers."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 13. August 2007</p>
<p>Sa, 11. August 20.30 Uhr Mathildenhöhe</p>	<p>Impressions from Spiritual to Soul Jackson Singers</p> <p>Pressestimmen: <i>"Liebe zu den musikalischen Inhalten, Leidenschaft, Freude an der Resonanz beim Publikum, das sind die Kennzeichen der Jackson Singers, die in ihrem Programm ausgewählten Songs einen eigenen Stempel aufdrücken, indem sie diese ständig variieren und ihr Personal rotieren lassen. Bei der Interpretation stehen Enthusiasmus, Leidenschaft und vorgelebte Freude stets an vorderster Stelle. Da ist es kein Wunder, wenn auch das Publikum durch Mitsingen und mit rhythmischem Klatschen Anteil nimmt."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 13. August 2007</p>

<p>So, 12. August 20.30 Uhr Mathildenhöhe</p>	<p>Italienische Opernacht Ekaterina Melnikova (Sopran) Michail Agafonov (Tenor) Theodor Carlson (Bariton), Konzertchor Darmstadt, Radio-Sinfonie-Orchester- Sofia Leitung: Wolfgang Seeliger</p> <p>Pressestimmen: <i>"Tenor Ernesto Grisales war es vorbehalten, die Residenzfestspiele um einen belcantistischen Glanzpunkt zu bereichern... Als Grisales am Ende des wunderschönen Abends die Arie des Kalaf „Nessun dorma“ aus Puccinis „Turandot“ als Zugabe draufsetzte und damit das Ergötzungsbedürfnis der annähernd tausend Besucher befriedigte, hatte Grisales, ein wahrer Glücksfall, die Sympathie seines Publikums endgültig gewonnen... Mit dirigentischem Geschick und scharfer Attacke führte Wolfgang Seeliger das Radio-Sinfonie-Orchester Sofia und den Konzertchor Darmstadt durch die Eingangsszene... Der Konzertchor bewährte sich einmal mehr mit homogenem, dynamisch fein abgestuftem Chorklang.... Das gut disponierte Radio-Sinfonie-Orchester sorgte für eine zuverlässige Begleitung.... ...Theodor Carlson, dessen kraftvoll-wuchtiger Bariton, sicher und klangschön durch alle Register geführt...bei dem sich alle Beteiligten, auch der kompetente Moderator Rainer Zagovec, vom begeisterten Mitklatschen des Publikums animiert, bereitwillig in die Verdische Champagnerseligkeit begaben."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 14. August 2007</p>
<p>Sa, 18. August 20:30 Uhr Hofgut Oberfeld</p>	<p>En Haufe Leit Jazzmusigg & Peter Petrel</p> <p>Pressestimmen: <i>"... Petrel ist ein Meister des Scattens, wobei er seine Improvisationskunst zur Geltung bringen kann. Gleich zu Beginn, bei „When you're smiling“, führte dies im Hofgut Oberfeld zu der positiven Atmosphäre des gesamten Konzerts. Peter Petrel beherrscht aber auch die anspruchsvolleren Balladen wie „Autumn Leaves“, die er in kleiner Besetzung einstreute... ... Im abwechslungsreichen Programm präsentierte „En Haufe Leit Jatzmusigg“ ihre fetzigen Karibik-Hits oder New-Orleans-Standards, bei denen sich die Solisten Norbert Hanf (Klarinette), Hilrich Kloppenburg (Sopransaxofon) und Alfred Heupt (Posaune) profilierten. Zwischen Heupt und dem Stargast entwickelten sich dazu spannende Gesangsduelle, die viel Beifall bekamen. Mit der letzten Zugabe „All of Me“ verabschiedeten sich die Musiker vom großen Publikum am neuen Spielort, der allgemein positiv bewertet wurde."</i></p> <p>Darmstädter Echo, 20. August 2007</p>

So, 19. August
20:30 Uhr
Hofgut Oberfeld

Abschlusskonzert:
Böhmische Impressionen mit Mozart und Schubert
Böhmische Kammerphilharmonie Pardubitz,
Leitung: Wolfgang Seeliger

Pressestimmen:

„...er (Solo-Oboist Jan Adamus) verstand es, die kantablen und virtuoson Passagen in die Balance zu bringen. Seeliger und das Orchester begleiteten mitatmend und machten deutlich, dass dieses Werk sinfonisches Gewicht besitzt, wenn es mit harmonischen Überraschungen, Echo-Effekten und kunstvollen Durchführungsabschnitten aufwartet...Höhepunkte waren das brillante Scherzo und das spannungsreiche Finale...“

Darmstädter Echo, 21. August 2007